

(Zur Heimbeförderung unserer Kriegsgefangenen aus Rußland.) Die Abgeordneten Friedmann und Genossen haben an den Ministerpräsidenten eine Anfrage betreffend die Heimbeförderung unserer Kriegsgefangenen aus Rußland gerichtet, in der sie darauf verweisen, daß die Unsicherheit über das Schicksal unserer Kriegsgefangenen in Rußland in der Bevölkerung Sorge erwecke, um so mehr, als die bisherigen veröffentlichten amtlichen Erklärungen nicht geeignet sind, diese Befürchtungen zu zerstreuen: es wird auf die ungelärten Verhältnisse hinsichtlich des Friedenszustandes mit Rußland hingewiesen, so daß die Frage offen ist, auf welche Weise die Rückkehr und Verpflegung der Gefangenen auf dem weiten Weg bis zur Grenze bei den wechselnden Zuständen Rußlands erfolgen wird. Die Interpellanten fragen daher, welche Schritte unternommen werden, um ehealdigst die Heimbeförderung und Verpflegung unserer in Rußland befindlichen Kriegsgefangenen einzuleiten, ob diesbezügliche Verhandlungen gepflogen werden und wie der Stand derselben ist, sowie ob die Entsendung von Kommissionen erfolgen wird, damit unsere Kriegsgefangenen unter deren Schutz eine möglichstste Unterstützung und Pflege auf der Heimfahrt erhalten.